

**Ingeborg Strobl**  
**künstlerische Fassadengestaltung**  
**Ramsar Zentrum Schrems**  
**Eröffnung am Freitag, den 28. April 2006, 14.30 Uhr**

Die Ramsar-Konvention, 1971 im iranischen Ramsar unterzeichnet, ist als Übereinkommen über **Feuchtgebiete** das wichtigste internationale Abkommen zum Schutz von Mooren, Flüssen und Seen. Ergänzend zu den schon bestehenden Gebieten in Vorarlberg und Burgenland wird nun das **Ramsar-Zentrum Schrems** in einem vom den **ah3 architekten** (Projektleiter DI Johannes Kislinger, Ausstellungskonzept Mag. Kudlich/It'Z Art, Außenanlagen DI Prähofer) errichteten Niedrigenergiehaus eröffnet, um entsprechende Rahmenprogramme zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Waldviertler Feuchtgebiete zu verwirklichen.

Das optische und architektonische Zentrum des Baus bildet die lang gestreckte Fassade (knapp 85 Meter Länge) mit dem dahinter gelegenen Eingangsbereich. Durch die Gestaltung der Künstlerin Ingeborg Strobl wird zum einen das Thema der Einrichtung sichtbar, zum anderen ermöglichen die Applikationen auf dem Glas die **Beschattung des Innenraums**.

„Ausgehend von ihrem tiefen persönlichen Interesse für Lurche, Eidechsen und Schlangen und wissend, dass diese Tiere weit weniger populär sind als andere, hat Ingeborg Strobl ihre Erfahrung mit diesen Tieren in den Vordergrund gestellt. Sie recherchierte in historischen Fachbüchern exemplarische Darstellungen und setzte diese Stiche bzw. Lithografien aus der Zeit um die Jahrhundertwende in drei großen **Siebdrucken** in Schwarz um: **Teichfrosch, Zauneidechse und Kreuzotter**.

Kontrastreich und mächtig setzen sich die Reptilien vor dem Weiß einer die gesamte Fassade umspannenden Zeichnung ab. Sie sind aus der Entfernung gut sichtbar, während man erst aus der Nähe sieht, dass das, was wie ein weißer Spitzenvorhang anmutet, ein **organisches Muster von Skeletten** ist, die ebenso aus der Welt der Reptilien und Amphibien stammen. Als Sonnenschutz fungierend ist der weiße Siebdruck im oberen Teil ein dichtes Gewebe, das in den unteren Segmenten durchlässiger wird und auch vom Innenraum her seine Wirkung hat.“ (Susanne Neuburger)

Im Gebäudeinneren gibt es für die Besucher/innen die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung Wasserproben zu untersuchen und sich selbst einen Einblick über die große Zahl an mikroskopisch kleinen Lebewesen wie den Wasserfloh oder Hüpferlinge zu verschaffen. In der Landschaft rund um das Ramsar Zentrum erstreckt sich ein rund 5 Kilometer langer **Hochmoor-Wanderweg**, auf dem seltene Vogelarten aber auch Fischotter beobachtet werden können.

Weitere Informationen und Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung.

### **Kurzbiografie Ingeborg Strobl:**

1949 geboren in Schladming; Lebt und arbeitet in Wien  
1967-72 Hochschule für angewandte Kunst, Wien  
1972-74 Royal College of Art, London

Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderen im Kunsthaus Bregenz, Salzburger Kunstverein, Kunsthalle Wien, Galerie Altnöder, Galerie Krobath Wimmer, kunstbüro Wien.

### **ah3 Architekten**

Das ah3 Architektenteam (Arch. DI Michael und Johannes Kislinger, DI Karl Gruber u. a.) legt neben Umbauten und dem Bau von Einfamilienhäusern seinen Schwerpunkt auf die Errichtung öffentlicher Bauten.

Zuletzt realisierte öffentliche Bauten:

Freiwillige Feuerwehr Tullnerbach  
Mehrzwecksaal/ Musikerheim Thaya  
Freiwillige Feuerwehr Raasdorf  
Kindergarten Ziersdorf  
Kindergarten/ Veranstaltungssaal Guntersdorf

